

Emser Zeitung



Preis der Anzeigen

Die einspaltige Zeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.

Redaktion und Expedition
Emser, Adm.straße 16.
Telephon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Zahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Mittwoch den 23. Mai 1917

69. Jahrgang

Deutschen amtlichen Berichte.

22. Mai abends (B. V. Amtlich).
In den Fronten sind wesentliche Ereignisse nicht ge-

haufiges Hauptquartier, 22. Mai. (Amtlich)
Kriegsschauplatz.

Gruppe Kronprinz Rupprecht
Der Abschnitt bei Boos, Oppy und in breiter
der Scarpe war die Kampftätigkeit der Ar-
tillerie lebhaft.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

Gruppe Kronprinz.
In den Höhen des Chemin des Dames und der
von Reims und vom oberen Vesle bis zum
entwickelten sich zeitweilig heftige Artil-
leriekämpfe. Südwestlich und südlich von Nauroy
wurden im Laufe des Tages mehrmals unsere
Regimenter schlagen den Feind im Gegen-
angriff und befreiten über 150 Gefangene ein.

ferung in keiner Weise erschwert. Als Gegenleistung werden
Getreide, Kartoffeln und Zucker aus Deutschland geliefert
und zwar in solcher Menge, daß die Rationierungsfälle höher
sind als in Deutschland. Das Verhältnis zwischen Truppen
und Bevölkerung ist überall denkbar gut. Beschlagnahme
oder Beirückung hat niemals stattgefunden. Alle Natural-
leistungen wurden und werden in Bar reichlich bezahlt,
ebenso wie die Eigentümer von freiwillig zur Verfügung
gestellten Quartieren voll entschädigt werden. Gegen Le-
bensmittelausfuhr nach Deutschland sind in Vereinbarung
mit der luxemburgischen Regierung strenge Strafbestim-
mungen erlassen. Schmuggel durch Soldaten oder Landes-
einwohner wird durch scharfe Kontrolle in Vereinbarung
mit der luxemburgischen Gendarmerie überwacht.

Der neue U-Boot-Krieg.

22. Mai, Berlin, 22. Mai. (Amtlich.) Neue U-Boots-
erfolge im Atlantischen Ozean: 18 000 Bruttoregistertonnen.
Unter den Ladungen der versenkten Fahrzeuge befanden sich
10 000 Tonnen Eisen nach Italien und Getreide nach Frank-
reich.

Der Chef des Kommando des Marine.

22. Madrid, 21. Mai. Funkpruch vom Vertreter
des Wiener Korrespondenzbüros. Berpätet eingetroffen. Am 15.
Mai hat ein Unterseeboot zwölf Meilen von Denia
nach mehr als einstündigem Kampfe, wobei über
200 Kanonenschüsse geschossen wurden, den bewaffneten eng-
lischen Dampfer Tugshan mit 6000 Tonnen Kohlen von
Newcastle nach Genua unterwegs versenkt. Der Kapitän,
der erste Artillerist und ein Maschinist wurden von der
Besatzung des U-Bootes gefangen genommen. Nach Mit-
teilungen des Imparcial ist der Name des bei Tortosa
versenkten englischen 6000-Tonnen-Dampfers Janone (Hei-
matort London), und nicht Jeannone, wie irrtümlicher-
weise verlautete. Auf der Flucht vor U-Booten ist in der
Rähe von Denia der von der italienischen Regierung be-
schlagnahmte deutsche 6000-Tonnen-Dampfer Amphitrite
von Argentinien mit Weizenladung kommend, gestrandet.
Er hatte mit dem versenkten englischen Dampfer Tugshan
einen Geleitzug gebildet. In der Rähe von Almeria ist der
Dampfer Pandas, 443 Tonnen, auf dem Wege nach Genua,
mit 4000 Tonnen Kohlen sowie Rohmaterialien für Verbren-
dote, gesichtet. Mehrere französische und englische Kriegs-
schiffe sowie der Schlepper Balthia sind mit der Flott-
machung des Dampfers beschäftigt.

22. Madrid, 18. Mai. (Berpätet eingetroffen.)
Funkpruch des Vertreters des Wiener K. T. Telegraphen-Kor-
respondenzbüros. Der englische Dampfer „Abocat“, der von
Lissabon nach Liverpool unterwegs war, ist von einem U-Boot
versenkt worden. Nordöstlich von Tarragona strandete der
Dampfer „Solferino“, der eine Ladung von 5000 Tonnen Kohle
an Bord hat. In der Rähe von Denia versenkte ein U-Boot
den portugiesischen Segler „Tajo“, ein Schiff von 2500 Tonnen,
das mit einer Ladung Rasse von Genua kam. In der Rähe
der Ebro-Mündung wurden große Reste von Schiffsladungen
aufgehoben, u. a. 250 Fässer Mineralöl, und ferner ein Re-
tungsboot mit der Inschrift S. S. S. „Hermagor“, London.
Südlich von Valencia wurde der von Russland kommende eng-
lische Segler „Dorothy Duff“ (345 Tonnen) mit einer Stod-
schiffsladung versenkt.

22. Madrid, 20. Mai. Funkpruch des Vertreters
des Wiener K. T. Telegraphen-Korrespondenzbüros. Der Im-
parcial meldet: Am 17. Mai versenkte ein griechisches
Seemilieu westlich von Kap Spartel einen griechischen,
4750 Tonnen großen Dampfer, der mit einer Kohlenladung
von England nach Italien bestimmt war. In der Rähe
von Denia wurde der italienische Segler Alfonso (893 Ton-
nen) als Barge, der mit einer Ladung Spartagras von
Oran nach Livorno unterwegs war, versenkt. Nach einer
Meldung der Zeitung Debate ist die ganze Fischflotte von
San Sebastian an Frankreich verkauft worden. Die Zei-
tung ABC meldet aus Tanger: In der Rähe von Kap
Spartel ist ein englischer Dampfer von 2000 Tonnen ge-
strandet. Einzelheiten fehlen. In der Rähe von Alicante
versenkte ein U-Boot den französischen Segler Saint Michel,
mit Stahlbalken von Malaga nach Marseille bestimmt.
Der Herald meldet die Flottmachung des am 13. Mai bei
Cartagena gestrandeten italienischen Dampfers Vittorio.

22. Rotterdam, 21. Mai. Der Raasbode meldet,
daß der Dampfer Joannis T. Goulandriß (3153 Brutto-
registertonnen), auf dem Wege von Afrika nach England,
versenkt wurde. Ferner meldet Raasbode als torpediert:
Schwimm aus London (3781 Br.-R.-T.), den Dampfer Boom-
hill aus Newcastle (1395 Br.-R.-T.), den Dampfer Helen
aus Belfast (322 Br.-R.-T.), den Dampfer Derrumore aus
Tralee (485 Br.-R.-T.), den englischen Dampfer Athole,
den englischen Dampfer Bucroiva, den englischen Dampfer
Citt, den französischen Dampfer Kelly (1868 Br.-
R.-T.), das Schiff Enig, mit Ballast von Belfast nach
Amerika unterwegs, Hudson (817 Br.-R.-T.) aus Christian-
sand, und schließlich den norwegischen Dampfer Rivald
(158 Tonnen).

22. Berlin, 21. Mai. (Amtlich.) Die Regierung
der Republik Liberia hat in einem an ihren bis-
herigen Geschäftsträger gerichteten Telegramm mitgeteilt,
daß sie als Protest gegen den uneingeschränkten U-Boot-
krieg, der das Leben der liberianischen Passagiere und See-
leute auf den Schiffen der Alliierten und Neutralen be-
drohe und die liberianischen Staatsangehörigen schweren
finanziellen und wirtschaftlichen Schädigungen aussetze, die
Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe.

22. Stockholm, 22. Mai. Anlässlich der Torpedie-
rung der Dampfer Vesterland, Viken und Aspen und der
dadurch verursachten Verluste an Menschenleben und für
die schwedische Volkswirtschaft wertvoller Ladungen, be-
auftragte die schwedische Regierung ihren Gesandten
in Berlin, unter Niederlegung eines Protestes bei der
deutschen Regierung Vorstellungen zu machen.

22. Berlin, 22. Mai. (Nichtamtlich.) Der Miß-
brauch von Lazarettschiffen durch die Entente be-
trachtet sich immer wieder von neuem. So erzählt ein schwe-
discher Kapitän, der kürzlich von Algier und Marokko zurück-
gekommen ist, daß in Oran und Tanger allgemein Lazarett-
schiffe als Munitions- und Transportschiffe verwendet wer-
den. Nur zum Schein werden auf jedes Schiff einige Verletzte,
Schwerverwundete und Verwundete eingeschifft. Als der Schweb-
den Franzose gegenüber sein Ersuchen aussprach, wurde
ihm lachend gesagt, daß dies ein allgemeiner Brauch sei
und man in französischen Kreisen daraus kein Geheimnis
mache.

Russische Kriegsvorbereitungen.

22. Berlin, 21. Mai. Die Norddeutsche Allgemeine
Zeitung schreibt unter dieser Überschrift: Ueber die Vor-
bereitungen in Russland zum Kriege enthält das Tagebuch
des in Deutschland in Gefangenschaft befindlichen russi-
schen Fürsten Dadiani verschiedene interessante Bemerkun-
gen. Es finden sich darin u. a. folgende Aufzeichnungen:
Vor allem, was ich gesehen habe, entnahm ich den Schluss,
daß auch Russland zum Kriege rüstete. Beschäftigter Betrieb
in Schiffschiffen und Wandern aller Truppenteile, aller-
dings ungewöhnliche Übungen, Bereitstellungen von schu-
ferbenen Uniformen und Befehlen im kausischen Tonfall
und anderen Militärbezirken, sich in jedem Augenblick zum
Ausmarsch in den Feldzug bereitzustellen, waren greifbare
Anzeichen. Am 25. Juli (neuen Stils) erließ für den kau-
kasischen Militärbezirk der Befehl, sofort alle Truppen aus
dem Marsch zurückzurufen und in den Garnisonen zu ver-
einen. Hinsichtlich der Ausrüstung wurde vorgeschrieben, den
Feldzug, das heißt das zweite und dritte Aufgebot, sofort nach
dem nächsten Punkt in voller Kriegsbekleidung ein-
zuführen. Allen wurde klar, daß der Krieg unvermeidlich
und die allgemeine Mobilisierung im Gange sei. Es folgten
stärkliche Anordnungen der Regierung, alle Eisen- und
Zugmaschinenfabriken zu schließen. Der Grund war die Furcht
vor Annäherung der Engländer. Die beschleunigte An-
schaffung von Proviant, Fourage, Troch- und Beförderungs-
mitteln erfolgte schon „eine Woche vor der Kriegserklärung“.
Als Selbstverständliches sind diese Aufzeichnungen von besonderem
Wert. Sie sprechen, da sie von einem gewiß unverdächtigem
Jungen stammen, für sich selbst.

Oesterreich-Ungarn.

22. Wien, 21. Mai. Wie die Abendblätter erfahren,
empfängt der Kaiser heute nachmittags Vertreter der
parlamentarischen Parteien des Abgeordneten-
hauses und zwar vom deutschen Nationalverband die Ab-
geordneten Graf, Stöckel und Wolf, von den Christlich-
Sozialen den Obmann, Landeshauptmann Hauser und seinen
Stellvertreter Abgeordneter Steadler, ferner Vertreter des
tschechischen Verbandes, der Ruthenen und der Südslaven.
Das Neue Wiener Abendblatt bemerkt dazu, der Monarch
wünsche aus Anlaß der bevorstehenden Wiedereröffnung des
Reichstages die Führer der parlamentarischen Parteien
zu einem Gespräch über die politische und parlamentarische
Lage zu empfangen. Die Audienz erfolge nicht gemeinsam,
sondern eine Parteigruppe wird nach der anderen den
Audienzsaal betreten. Eine Ansprache wird von keinem der
Deputationsführer gehalten werden, da der Kaiser die Be-
sprechung selbst einleiten wird.

22. Wien, 22. Mai. (Nichtamtlich.) Die Blätter
berichten: Ueber den Verlauf der Audienzen wird
von den parlamentarischen Führern strenges Schweigen beob-
achtet. Alle Herren äußerten nur, daß die Audienzen einen
sehr herzlichen Charakter trugen, und daß die aktuellen pa-
rlamentarischen und politischen Fragen offen besprochen wurden.
Die Herren rühmten einstimmig die Vertraulichkeit des Kaisers
mit allen Fragen der inneren und äußeren Politik. Sie nahmen
an der Audienz den Eindruck mit, daß der Monarch auf eine
geordnete Tagung des Reichstages und auf die schnelle Erledi-
gung des Arbeitsplanes des Abgeordnetenhauses den größten
Wert lege. — Wie die Blätter erfahren, wird der Ministerprä-
sident Graf Martini sich heute und morgen mit den Pa-
rteiführern besprechen. Die Besprechungen gelten den letzten
Verhandlungen zur Tagung des Reichstages. — Die Blätter
würdigen die Audienz der Parteiführer des Abgeordneten-
hauses in Lagenburg sowie die Verurteilung der neuen Mitglie-
der des Herrenhauses als wichtige politische Ereignisse, welche be-
deutungsvolle Fortschritte auf dem Wege zur Wiederherstel-
lung des parlamentarischen Lebens in Oesterreich darstellten.
Der Empfang der Parlamentarier kennzeichnet in sinnvoller
Weise die Bedeutung des Wiederaufbaues des Reichs-
rates und werde überall einen starken Eindruck machen. Dar-
über hinaus, daß das Parlament der großen Zeit
und den großen Aufgaben, die es zu bewältigen hat, in ge-
meinsamer Arbeit aller Parteien und im Einklang mit der
Regierung gerecht werden möge, einem Wunsche, in welchem
der Kaiser eins ist mit der Bevölkerung, habe der Kaiser die
Parteiführer zu sich beschieden, um mit den führenden Per-
sönlichkeiten des politischen Lebens in Oesterreich in Ver-
bindung zu treten und aus ihrem Munde die Wünsche der
einzelnen Parteien des Abgeordnetenhauses kennen zu ler-
nen.

Die Revolution in Rußland.

STB. Kopenhagen, 21. Mai. Das Blatt Ver-
lingke Tidende meldet aus Helsingfors: In Finnland
herrscht völlige Anarchie, sowohl in Helsingfors als
in Abo und Naumo besteht vollständige Auflösung. In-
folge der Verabschiedung einiger Vorgesetzten befindet sich
die Feuerwehr in Helsingfors seit Mittwoch im Ausstande.
Die Macht in der finnlandischen Hauptstadt hat nun ein
Arbeiter, der früher dem Vorstande einer Fachvereinigung
angehörte. In Abo beabsichtigt die freiwillige Feuerwehr
in den Ausstand zu treten. In Naumo droht der allge-
meine Ausstand zu vollständiger Anarchie zu führen. Alle
Verkehr ist eingestellt, die Ferngespräche stehen unter strenger
Zensur, die gesamte Feuerwehr ist im Ausstande und erklärte,
nur bei Bränden in Arbeiterwohnungen helfen zu wollen.
Die Arbeiter beschloßen, an die zurzeit bestehende Stadt-
verwaltung keine Steuern zu zahlen, einige sozialistische
Blätter verurteilen streng den allgemeinen Ausstand und
machen darauf aufmerksam, daß die Sozialdemokraten die
Macht hätten, auf gesetzlichem Wege das allgemeine Ge-
meindewahlrecht einzuführen, was auch in naher Zukunft
geschehen werde. Auch die Feldarbeiter in Finnland haben
in weitestem Maße die Arbeit niedergelegt.

STB. Petersburg, 21. Mai. Petersburger Tele-
graphenagentur. Vor einer großen Versammlung von gegen-
wärtig in Petersburg befindlichen Abgeordneten der
Schwarze-Meer-Flotte hielt Kriegsminister Ke-
renski eine Rede, in der er u. a. sagte:

Solange ich Kriegsminister bin, ist kein Versuch einer
Gegenrevolution möglich. Ich werde dem Volke bis zum
letzten Blutstropfen dienen. Wenn wir der Welt unsern
Blut nach Frieden verhandelt haben, so ist es nicht deshalb
geschehen, weil wir ohnmächtig sind, sondern deshalb, weil
wir Vertrauen zu unserer Kraft haben. Das Wesen unserer
neuen Regierung ist die vollständige Einigkeit mit unsern
Verbündeten.

Die Zeitungen melden: Kriegsminister Kerenki hat den
Leutnant Kosmin zum stellvertretenden Befehlshaber des
Militärbezirks Petersburg ernannt. Kosmin war während
der Revolution von 1905 zum Präsidenten des Republik
Krasnojarsk in Sibirien gewählt und später zu Zwangs-
arbeit verurteilt worden, in der er sich bis zur letzten
Revolution befand.

STB. Petersburg, 20. Mai. Meldung der Peters-
burger Telegraphenagentur: Der in Kiew tagende Kongreß
militärischer Abgeordneter aus der Ukraine, der mehr als
eine Million bewaffneter Bewohner der Ukraine ver-
tritt, hat beschloßen, von der vorläufigen Regierung die
sofortige Verkündung des Grundgesetzes der nationalen und
territorialen Selbstregierung durch eine besondere ge-
setzgebende Handlung zu fordern und als ersten Schritt auf
dem Wege zur Verwirklichung dieses Grundgesetzes die Schaf-
fung eines Ministerpostens für ukrainische Angelegenheiten
im Kabinett zu verlangen.

STB. Rotterdam, 21. Mai. Die „Times“ meldet aus
Petersburg, daß die Duma, obwohl sie nicht aufgelöst ist,
die Macht an die Regierung abgetreten hat. Sie bleibt zwar
immer noch eine moralische Macht, aber sie hält keine Stimm-
gen mehr ab. Der Arbeiter- und Soldatenrat ist
das wirkliche Parlament geworden, die Regierung ist seine
Exekutive. — Die Lage an der Front hat sich der „Times“
zufolge dadurch gebessert, daß Brusilow, Gurko und Dragomirov
auf ihren Posten verbleiben. Auch General Duxit soll einen
wichtigen Posten erhalten. „Daily Telegraph“ meldet aus
Petersburg: Das Soldatenblatt „Soldatenskoja Wyl“ schreibt
anlässlich des zu erwartenden Besuchs des Kriegsministers
Kerenki an der Front: Die Armee jubelt Kerenki mit
Begeisterung zu. Er wird durch seine Gegenwart
jede Gefahr beseitigen, daß die Armee einem militärischen
Terrorismus unterworfen werden. Die Armee hat Kerenki
nötig, er muß mitten unter die Soldaten kommen. Die Ar-
mee vertraut ihm, sie glaubt an ihn und wird ihm überall
folgen, wohin er sie führt. Die „Daily News“ nennt
Kerenki einen neuen Garibaldi.

STB. Petersburg, 22. Mai. Petersburger Tele-
graphenagentur. Kriegsminister Kerenki ist nach Fin-
land gereist, von wo er beabsichtigt, sich an die Front und
ins Hauptquartier zu begeben.

England.

STB. London, 21. Mai. Reuter meldet: Im Unter-
haus kündigte Lloyd George an, daß die Regierung be-
schloßen habe, eine Zusammenkunft von Vertretern aller
Richtungen der irischen öffentlichen Meinung zusammenzu-
berufen und sie mit der Aufgabe zu betrauen, einen Verfas-
sungsentwurf für Irland auszuarbeiten. Wenn ein tatsäch-
liches Übereinkommen erreicht werden sollte, würde die Re-
gierung dem Parlament von dem Ergebnis der Beschlüsse
der Versammlung Bericht erstatten. Redmond nahm den
Vorschlag namens der Nationalisten mit herzlichen Worten
an. Bonaile erklärte namens der Ulster-Partei, seine po-
litischen Freunde würden den Vorschlag der Bevölkerung von
Ulster unterbreiten.

STB. Bern, 22. Mai. Die hier vorliegende Times
vom 17. Mai schreibt: Die plötzliche Woge von Verwun-
dung und Optimismus wegen der Lebensmittelpreise
scheint, ist durchaus unberechtigt. Die Lage ist und bleibt im
höchsten Grade ernst, wie sich z. B. daraus ergibt, daß der
Zuckerbestand niemals so knapp war, wie jetzt.

Schweiz.

STB. Berlin, 22. Mai. Ueber schwere Sozial-
ren-Unruhen in der französischen Schweiz wird in der
„Börs. Ztg.“ berichtet: In der Nacht zum Sonntag fanden
in La Chaux de Fonds sozialistische Kräfte statt. Vor
dem Gefängnis, in dem ein Redakteur, Ratsmitglied Gruber,
eine 8-tägige Haftstrafe zu verbüßen hatte, fanden sich etwa
1000 Sozialisten zusammen, um die Gefängnistore einzus-
chlagen. 200 Mann drangen in das Innere ein und be-
freiten den Gefangenen, obwohl sich dieser der Befreiung
widersteht und dringend zur Ruhe mahnte. Am Sonntag
wurden Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung ge-
troffen und ein Regiment Infanterie sowie eine Schwadron
Kavallerie nach der Stadt beordert. Sonntag vormittags
erhielt eine Kundgebung der sozialdemokratischen Partei mit
einer Einladung der Bevölkerung auf abends 8 Uhr in dem
Temple Francois. Die Kavallerie, die den Zutritt zu den
Mäumen verhindern sollte, wurde übermannt, und die Räume
waren rasch gefüllt. Mehrfach schlugen die Manifestanten auf
die Soldaten los und warfen sie mit Steinen. Die Polizisten

machten von ihrer Waffe Gebrauch. Nur mit Mühe gelang
es den Truppen, den Demonstrationsszug der Sozialisten zu
zerstreuen. Nach 10 Uhr abends war alles wieder ruhig.

Amerika.

STB. Amsterdam, 21. Mai. An Bord des Holland-
Amerika-Dampfers „Nydam“ sind hier aus New York der
österreichisch-ungarische Botschafter Graf Tar-
nowski, der deutsche Gesandte in Peking, Admiral von
Hinke, und der deutsche Gesandte in Kuba, Verdy du Vernols,
eingetroffen, sämtlich begleitet von ihrem Personal.

Telegraphische Nachrichten.

Der Streik in England.

STB. Berlin, 23. Mai. Der Streik in der Munitions-
industrie in England geht unvermindert fort.

Schwere Unruhen in Lissabon.

STB. Amsterdam, 22. Mai. Nach Meldungen, die
von der portugiesischen Grenze in Madrid eingetroffen sind,
waren die Ausschreitungen in Lissabon, an denen sich auch
Matrosen beteiligten, ernster als ursprünglich angenom-
men wurde. Als die hungernde Menge die Läden zu plün-
dern begann, wurde das Kriegsrecht verhängt und Militär
aufgeboten, das mit Geschützen und Maschinengewehren die
Hauptstraßen besetzte und in die Menge hineinwühlte. Dabei
sind, wie gemeldet, zehn Personen getötet und fünfzig ver-
wundet worden.

Brasilien Neutralität.

STB. Rio de Janeiro, 22. Mai. Meldung der
Agence Havas. Der Präsident der Republik unterzeichnete
eine Botchaft, die dem Kongreß die Frage des Widerrufs des
Erlasses, vom 28. April, der die Neutralität Brasiliens
im Kriege zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland
verkündet, unterbreitet. Man glaubt, daß der Kongreß
mit großer Mehrheit die Widerrufung beschließen wird.

Feuersbrunst.

STB. Budapest, 22. Mai. Der Feuersbrunst in
Gyöngös sind 1600 Häuser zum Opfer gefallen. Neun
Personen sind tot, fünfzig schwer verletzt.
Die Ursache des Brandes, soweit bisher festgestellt wurde, ist
das Herauspringen eines Funken aus dem Kamin der
Waschküche des Krankenhauses.

Oesterreichischer Abendbericht.

STB. Wien, 22. Mai. Aus dem Kriegspressequartier
wird vom 22. Mai abends mitgeteilt: Von der Jongo-Armee
sind auch heute bisher keine Kämpfe gemeldet.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!! Hinweis. Am 20. Mai 1917 ist eine Bekanntmachung
betreffend „Regelung der Arbeit in Web-, Wirk- und Strick-
stoffe verarbeitenden Gewerbebetrieben“ erlassen worden. Der
Vorlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und
durch Anschlag veröffentlicht worden.

!! Schiffsjungen-Einstellung in der Kaiserlichen
Marine. Wie wir hören, können junge Leute im Alter
von 15—18 Jahren sich für die Einstellung im Oktober d.
Js schon jetzt bei ihrem zuständigen Bezirkskommando mel-
den. Die Broschüre „Vom Schiffsjungen zum Deckoffizier“,
welche dem Kommando der Schiffsjungen-Einstellung in Men-
burg—Münster zum Preise von 25 Pfa. bezogen werden kann,
gibt über die einzelnen Laufbahnen, Beförderungen, Verdienste
usw. Auskunft.

Aus Bad Ems und Umgegend

Die Zahl der Fremden hat nach der heutigen Fremden-
liste das erste Tausend überschritten. In den letzten drei
Tagen sind 161 neue Gäste eingetroffen. Es wurden
bisher gezählt 511 Ausgäste und 500 Passanten.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde gestern
vormittag dem Bergmann August Ehl, Pfingstweide, im Bei-
sein der Direktion des Blei- und Silberbergwerks durch Herrn
Stabsarzt Dr. Baur im Büro des Kreisbezirks über-
reicht. Dies ist, unseres Wissens, das zweite Mal, daß die
Auszeichnung in Ems verliehen ist.

Plauts heiterer Vortragsabend. Heute, 8 1/2 Uhr
abends, findet der von unserem künftigen Publikum mit
großem Interesse erwartete heitere Vortragsabend von Jo-
seph Plaut im Kursaal statt. Der Kartenvorverkauf schließt
um 6 Uhr; von 7 1/2 Uhr ab sind Eintrittskarten in der
Eingangshalle erhältlich. Wer einmal herzlich lachen will,
veräume diesen Vortragsabend nicht. Wir können den Be-
such nach den uns vorgelegten Rezensionen nur bestens em-
pfehlen.

Aus Diez und Umgegend.

Ein Eisernes Kreuz. Dem Wehrmann Anton Schrankel
von hier wurde das Eisene Kreuz 2. Kl. verliehen.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Hein, Bad Ems.

Grasversteigerung.

Mittwoch, den 23. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, wird
die Grasnutzung auf dem städt. Wiesengelände „In der Bach“
„in den Langenäckern“ und „in den Hohenjockern-
Anlagen“
in Abteilungen an Ort und Stelle verkauft.

Bad Ems, den 18. Mai 1917.

Der Magistrat.

Pfingstverkehr.

Pfingsttreffen und Ausflüge müssen in diesem Jahre unter-
bleiben, weil die Lokomotiven und Wagen für Zwecke des
Heeres, der Kriegswirtschaft und Volksernährung gebraucht
werden.

Sonderzüge für den Ausflugsverkehr werden nicht ge-
fahren. Mit Zurückbleiben beim Weisentriff oder unter-
wegs ist daher zu rechnen. Die Eisenbahn benutze nur, wer
notgedrungen reisen muß.

Königliche Eisenbahndirektion Frankfurt (Main)

Freibank auf dem Schlachthof

Heute, Mittwoch, den 23. d. Mts., abends
Uhr abends Verkauf von Rindfleisch.

Die Abgabe erfolgt nur gegen Karten.
Bad Ems, den 23. Mai 1917.

Die Schlachthofverwaltung

Obstbau-Genossenschaft Bad Ems

Die diesjährige Grasnutzung auf dem städt. Wiesengelände
Teil unseres Grundstücks im Distrikt Talen ist am
Angebote sind bis

Dienstag, den 29. d. Mts., mittags 12 Uhr
bei unserem Vorstandsmitglied, Herrn A. Hein, im
2904)

Viehzählung 1. Juni 1917

Auf Beschluß des Bundesrates findet am 1. Juni
eine Viehzählung statt. Dieselbe erstreckt sich auf
Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen usw.
Die Ergebnisse der Zählung dienen lediglich zu
der Staats- und Gemeinde-Verwaltung und der
wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben, wie
der Viehzucht.

Wir richten an die Bewohner von Diez, daß
bei der Ausführung der Zählung nach Kräften
das Amt des Zählers ist ein Ehrenamt, in dessen
den Zählern die Eigenschaft eines Beamten ist.
Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht,
Nr. 4 der Bundesratsverordnung vom 30. Januar
Angaben bei der Zählung unter Strafe gestellt
Vie, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist,
„für dem Staate verfallen“ erklärt werden kann.

Diez, den 21. Mai 1917.

Der Magistrat.

Heute Abend 8 1/2 Uhr

Kursaal zu Bad Ems

Heiterer Vortragsabend

Joseph Plaut

Literarisches! Musikalisches! Kopien-Panorama

Wer einmal herzlich lachen will, veräume
den Besuch dieses Abends nicht.

Karten zu M. 3, 2, u. 1, im Vorverkauf
bis 6 Uhr M. 2,50, 1,50, 0,75, für Mel-
personen M. 2, 1 u. 1/2 sind bei Verkau-
Bailly im Kursaal zu haben.

Frische Fische

Rabian, Rotzungen, Schellfische

heute frisch eingetroffen bei

Albert Rauth, Fischhandlg., Bad Ems

Handdreschmaschine,

Fabrikat Lanz, fast wie neu, offeriert

M. Levita, Salzgitter

Freiarbeitsnachweis Limburg

Weibliche Abteilung.

Es werden dr. sofort gesucht:

Gutempl. Alleinmädchen, Haus- u. Küchen-
Zimmernädchen für Hotels, Haushälterinnen,
Mädchen für Feldarbeiter,
Putz- und Waschfrauen und Monatsmädchen,
Perfekte Stenotypistinnen für Schreib-
Stenographie und Schreibmaschinen-Schrift.

Obersteiger

erfahren im Ergangbau wird von großem Interesse
guten Leistungen für dauernd gesucht. Ang.
gaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften
halsansprüche unter P. 7496 an Zentral-
Berlin W. 9.

Wohnung

zu vermieten Marktstraße 4.
Häuser
Häuser Gieseler, Bad Ems.

Ein heitiges
Mädchen oder Frau
wird in die Küche gesucht. 2831
Hof-Parzelle 24, 25, 26,
Badenstraße, Bad Ems.

Lüdtger
Hotelhausdiener

(auch Kriegsdienstverweigerter) gesucht.
Massauer Hof,
2904) Limburg a. d. L.

Nur solche Anzeigen, die
um 8 Uhr vormittags
in unseren Händen sind,
können an diesem Tage Auf-
nahme finden.

Geschäftsstelle der Zeitung.

zum Selbst-
gep.

Feder für S-

gut imprägniert, 200 Stk.
zu 3 1/2 — 4 Stk. je
Stück und etwa 10 Stk. je
6—7 Paar. Schenke,
8 Markt per Stück. 1917
Markt 17, 25 (im
Postamt)

Heinr. Lang
Griedenau, Diez

Schulentscheid
Mädchen
oder Jungen
Bahnhofstraße
23, Diez

Haus- und
mädchen
sofort gesucht.
Franz Lang,
Grabenstraße 21, Diez

Amliches